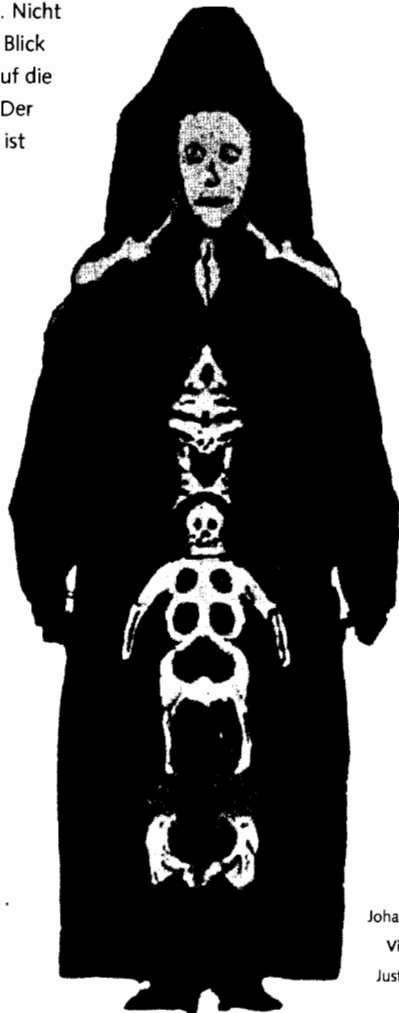


Die schöpferischen Kräfte der Natur und die schöpferischen Kräfte des Menschen sind in der Kulturgeschichte schon seit der Antike in einen Vergleich gesetzt worden. Sei es, dass sie als ein grundsätzlicher Gegensatz aufgefasst wurden, sei es dass sie in Konkurrenz oder in Übereinstimmung zueinander standen oder gar der Perfektionierung des je anderen dienen sollten.

Die Frage, die diese Tagung verfolgen möchte lautet: welche Techniken und Verfahrensweisen werden im 19. Jahrhundert unter Berufung auf dieses Verhältnis von Künstlern und Wissenschaftlern entwickelt, um Bilder – im weitesten Sinne – herzustellen.

Es geht nicht um die Frage, wie die bildenden Naturkräfte dargestellt werden. Es geht darum, wie die Naturgesetze unmittelbar genutzt werden, um zu Darstellungen zu gelangen. Nicht auf das fertige Bild soll der Blick gelenkt werden, sondern auf die Methoden der Abbildung. Der Prozess der Bildherstellung ist das Thema der Tagung: auf welche Weise in einer geeigneten Anordnung die gesuchten Bilder wie von selbst entstehen sollen.



Illustrationen:

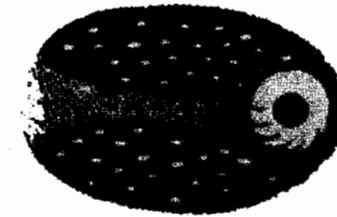
Johann Evangelista Purkinje "Nachbild", 1823
Victor Hugo "Klecksographie", um 1850
Justinus Kerner "Klecksographie", vor 1857

"Von selbst"

Autopoietische Abbildungsverfahren im 19. Jahrhundert

1.– 2. April 2005
im Clubhaus der FU Berlin;
Goethestr. 49, 14163 Berlin.

Eine Tagung des Sonderforschungsbereichs 626
"Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste"
an der Freien Universität Berlin –
Teilprojekt A2 "Protomodernes Sehen zwischen ästhetischer Weltwahrnehmung
und wissenschaftlichem Objektivitätsanspruch"
Finanziert aus Mitteln der DFG



Organisation und Planung: Dr. Friedrich Weltzien
Es wird um Anmeldung gebeten.

weltzien@zedat.fu-berlin.de
www.sfb626.de

Freie Universität Berlin – Sonderforschungsbereich 626; Altensteinstr. 2-4; D - 14195 Berlin;
Tel.: 030 / 838-57403; Fax: 030 / 838-57410;
Privat: Dunckerstr. 15; 10437 Berlin; Tel.: 030 / 29660395; Mobil: 0151-12346688

Freitag, 1. 4. 2005: Kunst & Wachstum

9.30-10 h Begrüßung und Einführung

Sektion A: Natur und künstlerischer Prozess

Moderation: Friedrich Weltzien

- 10-11 h **Dario Gamboni** (Genf): Acheiropoiesis, Autoipoiesis und potentielle Bilder im 19. Jahrhundert.
- 11-12 h **Reinhard Wegner** (Jena): Naturdarstellung als künstlerischer Prozess im Werk von Carl Blechen.
- 12-13 h **Johannes Stüchelberger** (Basel/Fribourg): Skying. Wolkenmalerei als Übungsfeld einer autopoietischen Ästhetik nach 1800.

Pause: 13-15 h

Moderation: Antonia Ulrich

- 15-16 h **Gert Gröning** (Berlin): Die goldene Axt. Wachstum und Kontrolle in Pücklers Schriften – autopoietische Kräfte in der Konzeption des Landschaftsgartens.

Sektion B: Konzeptionen der Selbstorganisation

- 16-17 h **Friedrich Weltzien** (Berlin): Zwischen Automatismusvorwurf und Naturgarantie: „Selbsttätigkeit“ als Übersetzungsleistung.
- 17-18 h **Roberto Sanchino Martinez** (Berlin): „Schaffen und Machen“. Selbstorganisation und Bildung des Selbst bei Friedrich Nietzsche.

Samstag, 2. 4. 2005:

Apparate & Experimente

Sektion C: Risiko „Von selbst“

Moderation: Barbara Wittmann

- 9.30-10.30 h **Thomas Lange** (Amsterdam/Giessen): Zum Verhältnis von Gewordenem und Gemachtem in der romantischen Ruinenästhetik.
- 10.30-11.30 h **Hans-Jörg Rheinberger** (Berlin): Experimentelle Reorientierungen – Claude Bernard.
- 11.30-12.30 h **Olaf Briese** (Berlin): Ordnung statt Chaos. Seuchenstatistik im 19. Jh. am Beispiel der Cholera.

Pause 12.30-14.30 h

Sektion D: Fotografie als autopoietisches Medium

Moderation: Jessica Ullrich

- 14.30-15.30 h **Kelley Wilder** (Oxford): William Henry Fox Talbot and the "Picture which makes ITSELF".
- 15.30-16.30 h **Jens Jäger** (Hamburg): Das Wunder toter Nachahmung? Diskurse über Photographie um 1850.
- 16.30-17.30 h **Erna Fiorentini** (Berlin): Kein Weg zur Erkenntnis? Die Fotografie in John Herschels Methodik.